

Welterbestadt Quedlinburg Der Oberbürgermeister



Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: BV-HFAQ/005/18

öffentlich

Aufhebung des Einstellungs- und Besetzungsstopps für die Stelle Museumsleiter/in

Erstellungsdatum: 21.03.2018

Beratungsfolge:

Datum der Sitzung Gremium

11.04.2018 Haupt- und Finanzausschuss Quedlinburg

Entscheidung

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt vorbehaltlich des Inkrafttretens des Haushaltsplanes 2018 die Aufhebung des Einstellungs- und Besetzungsstopps für die Stelle „Museumsleiter/in“ für die Dauer von drei Jahren.

Einreichende Fraktion:		
Erarbeitet durch:	Goldbeck, Marion	<i>gez. Goldbeck 22.03.2018</i>
Erforderliche Mitzeichnungen:		
Verantwortlicher Fachbereich:	0.1 Personalwesen, Städtische Museen, Archiv, IuK	<i>gez. Goldbeck 22.03.2018</i>
Oberbürgermeister	Frank Ruch	<i>gez. F. Ruch 22.03.18</i>

Sachverhalt:

Die Welterbestadt ist Trägerin des Schlossmuseums, des Klopstockhauses und des Ständerbaus.

Zusammen mit der Stiftskirche und der Altstadt Quedlinburgs ist das Schloss seit 1994 Teil des UNESCO-Weltkulturerbes. Die Räumlichkeiten des Schlosses werden seit 1929 als Museum genutzt.

Das Klopstockhaus ist seit 1899 ein Literatur- und Memorialmuseum, in dem sich Dauerausstellungen zu Friedrich Gottlieb Klopstock, Dr. Dorothea Christiane Erxleben, Johann Christoph Friedrich GutsMuths, Carl Ritter sowie eine Ausstellung mit Gemälden von Wilhelm Steuerwaldt befinden.

Im Ständerbau befindet sich seit 1969 Deutschlands einziges Fachwerkmuseum.

Die in den städtischen Museen und im Archiv- und Magazingebäude verwahrten Kunst- und Kulturgüter sind von besonderer geschichtlicher, wissenschaftlicher, kultischer und kulturell-künstlerischer Bedeutung und wurden aus diesem Grund im Jahr 2011 vom Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt in das Denkmalverzeichnis aufgenommen und unter Schutz gestellt. Es handelt sich hierbei unter anderem um:

- die Buchbestände und ihre historischen Verzeichnisse
- die archäologische Sammlung
- die Gemälde-, Graphik- und Kunstgewerbebestände
- die Fotosammlung
- das Archiv der Glasmalereianstalt Ferdinand Müller

Neben dem primär vom Besucher wahrgenommenen „**Ausstellen und Vermitteln**“ gehören zu den Kernaufgaben eines Museums das **Sammeln** von Gegenständen, von denen man annehmen darf, dass sie für den Nachvollzug von Abläufen und das Verständnis von Zusammenhängen wichtig sind oder wichtig werden könnten, das **Bewahren** des kulturellen Gedächtnisses (insbes. Inventarisierung, Restaurierung, Konservierung der Bestände) sowie die **Erforschung** der Bedeutung der gesammelten Gegenstände, Erschließung der Herkunft, geeignete Dokumentation der Ergebnisse der Forschungsarbeit. Die Ergebnisse der Arbeit in diesen Bereichen sind die Grundlage für das öffentliche Erleben der Museumssammlungen.

Hierfür bedarf es neben Verwaltungspersonal und technischem Personal (Reinigung, Aufsicht und Kassierung) auch entsprechend ausgebildetem Fachpersonal (Museologen, wissenschaftlicher Mitarbeiter).

Durch die Zwänge der Haushaltskonsolidierung kam es in den Städtischen Museen zu einer Reduzierung von Standards (z.B. Schließung des Klopstockhauses in den Wintermonaten) sowie zu einer erheblichen Reduzierung des Personalbestandes – vor allem im Bereich des museumspezifischen Fachpersonals.

Die Städtischen Museen und das Archiv sind organisatorisch im Zuge der Umsetzung der Verwaltungsstruktur zum 01.01.2016 als Team der Stabsstelle 0.1 zugeordnet worden.

Die Teamleitung wurde dem seit 03.11.2014 tätigen Sammlungsleiter übertragen und wird von ihm seit dem sehr engagiert und fachlich kompetent wahrgenommen.

Im Stellenplan 2018 werden für Museen, Magazin und Archiv insgesamt 11,8 Stellen ausgewiesen, davon sind 9,525 Stellen aktuell besetzt.

Für Reinigung/Kassierung und Aufsicht werden 7 Mitarbeiter/innen (6,05 VbE) beschäftigt. Für die inhaltlichen, organisatorischen und Verwaltungsarbeiten der Museen stehen neben dem Team- und Sammlungsleiter (1,0 VbE) eine Schreibkraft (0,625 VbE), eine wissenschaftliche Mitarbeiterin (0,75 VbE), ein Verwaltungsangestellter (1,0 VbE), und eine Museumsassistentin (0,75 VbE) zur Verfügung.

Mit diesem Personalbestand ist es möglich, den Regelbetrieb der Museen abzusichern und eine ordnungsgemäße Sammlung/Verwahrung des vorhandenen Bestandes zu gewährleisten.

Die Museen tragen seit 2016 das Qualitätssiegel „Servicequalität Deutschland“, welches im Jahr 2017 erfolgreich verlängert werden konnte.

Eine notwendige inhaltliche Fortentwicklung der Ausstellungen sowie ein Bewahren und Erforschen im eigentlichen Sinne der Aufgaben eines Museums sind mit dem vorhandenen Personal nicht so möglich, wie es dem UNESCO-Welterbestatus der Stadt Quedlinburg und der Bedeutung ihrer musealen Sammlungen entsprechen sollte.

Bereits beginnend im Jahr 2017 waren und sind anspruchsvolle und zukunftsorientierte Aufgaben begonnen worden, wie:

- Vorbereitung der Sonderausstellung 2019 zur 1.100. Wiederkehr der Krönung Heinrich I als wichtige Säule im Rahmen des Festjahres 2019 mit dem Ziel wesentliche Elemente dieser Ausstellung in die künftige Dauerausstellung zu übernehmen
- Kooperation mit der evangelischen Kirchengemeinde Quedlinburg für das Festjahr 2019 im Rahmen der Sonderausstellungen auf dem Schlossberg
- intensive Arbeitsgruppentätigkeit zur Vorbereitung des Festjahres
- inhaltliche Neuakzentuierung der Dauerausstellung des Klopstockhauses mit dem Klopstockverein und der Universität Halle „Körper, Gesundheit und Sport in der Aufklärung- Erleben, Klopstock und GutsMuths“
- Umsetzung der Kooperation mit der Feininger Galerie für die wissenschaftliche Erschließung, Digitalisierung und Veröffentlichung der „Kupferstichsammlung der Welterbestadt Quedlinburg“ entsprechend der geschlossenen Verträge
- notwendige Begleitung der laufenden Baumaßnahmen am Residenzbau im Rahmen des Programms „Nationale Projekte des Städtebaus“, die in die Abläufe des Museumsbetriebes eingreifen
- intensive Arbeit in der Arbeitsgruppe zur Zusammenführung, Neukonzeption und zeitgemäßen Umgestaltung der Dauerausstellung Museum und Stiftskirche auf dem Stiftsberg als wesentliche Aufgabe
- notwendige inhaltliche Vorarbeiten zur Beantragung und Umsetzung des Wettbewerbsbeitrags der Welterbestadt Quedlinburg mit dem Stiftsberg im Rahmen des Programms zur Verbesserung der Präsentation und nachhaltigen Nutzung des kulturellen Erbes (Sachsen-Anhalt KULTURERBE (EFRE)), notwendige Begleitung der Bauphase mit musealer Fachkompetenz
- Erarbeitung eines detaillierten Ausstellungs- und Gestaltungs- sowie Bewirtschaftungs- und Vermarktungskonzepts für einen gemeinsamen geschlossenen musealen Rundgang auf dem Stiftsberg gemeinsam mit der evangelischen Kirchengemeinde Quedlinburg - Für die Erstellung und erste Umsetzung eines musealen Gestaltungskonzeptes sollen beginnend im Jahr 2018 bis Ende 2020 975.000 € vom Land Sachsen-Anhalt zweckgebunden zur Verfügung gestellt werden.

Für diese wesentlichen inhaltlichen, konzeptionellen und wirtschaftlichen in die Zukunft der städtischen Museen gerichteten Aufgabenstellungen ist die Besetzung der Stelle der/des Museumsleiterin/Museumsleiters unbedingt erforderlich.

Die seit Jahren im Stellenplan als unbesetzt geführte Stelle „Museumsleiter/in“ ist im Stellenplan 2018 mit der Entgeltgruppe 13 ausgewiesen worden und mit Personalkosten untersetzt.

Es ist vorgesehen, diese Stelle nach öffentlicher Ausschreibung zunächst für drei Jahre zu besetzen. Die Besetzung soll zunächst befristet erfolgen, um auch in dieser Hinsicht flexibel auf eine mögliche Gesamtentwicklung auf dem Stiftsberg reagieren zu können.

Vom Anforderungsprofil soll eine/n Historiker/in idealerweise mit Schwerpunkt der Mittelaltergeschichte mit betriebswirtschaftlichen- und Kulturmanagementbefähigungen sowie Projekterfahrungen gewonnen werden, die/der in der Lage ist, team- und zielorientiert die begonnene Entwicklungsrichtung aufzunehmen und fortzuführen.

Nach Inkrafttreten des Haushaltsplans 2018 und Zustimmung des HFA zu dieser Vorlage soll mit dem öffentlichen Ausschreibungsverfahren begonnen werden.

Aufgrund der Regelungen der Hauptsatzung liegt die Zuständigkeit bei der Entscheidung zur Person bei einer Einstellung mit der Entgeltgruppe 13 im Stadtrat.

Finanzielle Auswirkungen		Veranschlagung im laufenden Haushaltsjahr	
<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein		<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	
Pflichtaufgaben <input checked="" type="checkbox"/> freiwillige Aufgaben <input checked="" type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/> Ergebnisplan 2.5.2.101.501200 2.5.2.101.502200 2.5.2.101.502201 2.5.2.101.503200	<input checked="" type="checkbox"/> Finanzplan 2.5.2.101.701200 2.5.2.101.702200 2.5.2.101.702201 2.5.2.101.703200
Monatliche Personalkosten: ca. 5.300 €	Jährliche Folgekosten/ Folgelasten <input type="checkbox"/> keine EUR	Gesamtfinanzierung Eigenanteil EUR	Gesamtfinanzierung Erträge/Einzahlungen (Zuschüsse, Beiträge etc.) EUR
Verpflichtungs- ermächtigungen <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	Jahr EUR Jahr EUR Jahr EUR	Folgejahre	Jahr EUR Jahr EUR Jahr EUR